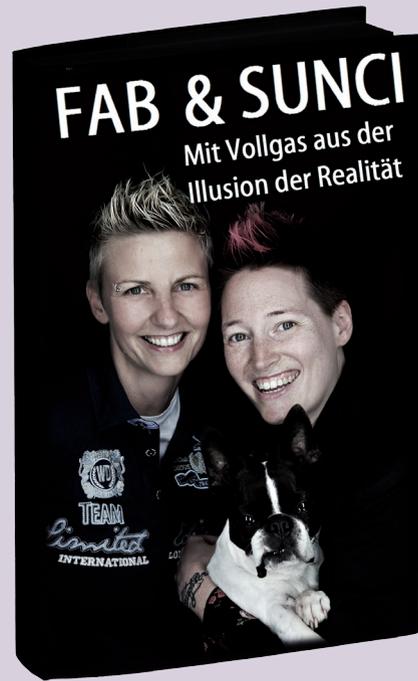




## WAS WÄRE WENN... Fiktive BIOGRAFIE

**Wir haben nachgefragt: Wenn es von dir eine Biografie geben würde, wie würde sie heissen und welche Highlights aus dem Leben würdest du in der Zusammenfassung am Buchrücken drucken lassen?**



### TITEL: Mit Vollgas aus der Illusion der Realität

INHALT: Seit 1997 teilen Sunci und Fab die gleiche Leidenschaft, die gleichen Wertvorstellungen und Ziele. Alles fing vor fast 17 Jahren an, als sie sich kennen lernten, verliebten und die mittlerweile weltweit erfolgreiche Lesben Online Community [www.shoe.org](http://www.shoe.org) gegründet haben - und das alles an einem einzigen Abend. Mit viel Power und Kreativität gingen sie ihrer Leidenschaft jahrelang nach, bis 2011, durch mehrere Schicksalsschläge, die grosse Kehrtwende in ihrem Leben kam. Sie fingen an, die grossen Fragen im Leben zu stellen:

„Wer bin ich?“  
„Was macht mich glücklich?“  
„Was will ich in meinem Leben erreichen?“  
„Was ist der Sinn meines Lebens?“

Dabei stolperten sie über die Quantenphysik und verschiedene universale Naturgesetze. Mit grossem Erstaunen mussten sie feststellen, dass die Realität gar nicht so real war, wie sie bisher annahmen. Alles bisher gewohnte zu hinterfragen und aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, löste eine richtige Lawine in ihrem Leben aus. Sie lernten die Macht der Gedanken kennen, verabschiedeten sich von alten Denkmustern und eigneten sich neue Sichtweisen an. Um mehr über die Möglichkeiten der

Gedanken und des Unterbewusstseins zu lernen, machten sie eine Ausbildung als Hypnosecoaches.

Kein Wunder also, als der Verantwortliche im Kopf erst mal aktiviert war, dass es dann Schlag auf Schlag ging: Sunci und Fab legten als erstes ihre „eingefleischten“ Essgewohnheiten ab, wurden Vegetarierinnen und letztendlich als einzige logische Konsequenz Veganerinnen. Durch das neue Bewusstsein verbannten sie nicht nur Wasser aus Flaschen vom Einkaufszettel, sondern wechselten von Budget-Produkten, erst zu „aus der Region“-Lebensmitteln, dann zu Bio und schlussendlich verwandelten sie ihren Balkon in einen „Urban Garden“ und pflanzen seither - soweit möglich - ihr eigenes Gemüse. Sie warfen wortwörtlich allen Ballast ab, erfanden ihre Firma SYZZLING und deren Werte neu und weigern sich seither, ihren Verstand den Massenmedien auszusetzen... und das alles innerhalb nur eines Jahres!  
Seither fühlt sich ihr Leben an, als wären sie konstant auf der Überholspur einer deutschen Autobahn. Einfach faszinierend und aufregend. Mit ihrer Geschichte möchten Sunci und Fab ihr Wissen teilen und Menschen dazu inspirieren, ihre Sichtweisen zu erweitern, um ein bewussteres und harmonischeres Leben zu führen.

### TITEL: Between the Lines

INHALT: Vorbilder. Jeder hat eines. Oder zumindest jemanden, den man persönlich bewundert. Mein Vorbild ist Victoria Beckham. Als sie noch ein Spice Girl war, erzählte sie in einem Interview, dass sie so berühmt sein möchte, wie das Spülmittel Persil. Heute ist sie eine der gefragtesten Mode Designer der Welt und hat ihren Erfolg durch harte Arbeit verdient. Und ich? Ich stehe noch immer am Anfang der ersten Seite.

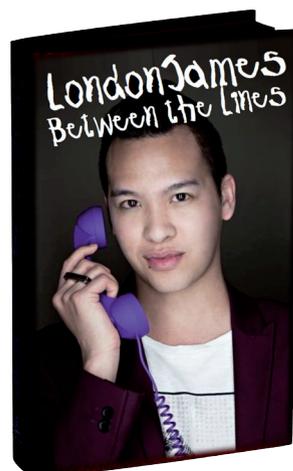
Auf den Pausenplätzen wurde ich beschimpft, bespuckt oder auf dem Nachhauseweg von den älteren Schülern verfolgt, die mich verhassten wollten. In der Sekundarschule nannten sie mich „Frauenheld“ weil ich bei den Mädels gut ankam. Meine Gefühle habe ich weiterhin in ein Tagebuch geschrieben und mich dann eines Tages gefragt, was wäre, wenn es da draussen noch jemand anderes gibt, der das Gleiche durchmacht wie ich.

Wegen Sex and the City fing ich an über mein Liebesleben zu schreiben und war überrascht, dass es nun plötzlich Leute gab, die sich tatsächlich dafür interessierten. Sieben Jahre sind nun her und mein kleiner Blog, der unter der Adresse <http://londonjameszurich.wordpress.com> zu lesen ist, entpuppt sich langsam, Schritt für Schritt, als ein kleiner Erfolg. Doch berühmt bin ich dadurch nicht. Man kennt mich zwar und ich durfte mich an einigen, kleineren Filmprojekten beteiligen, aber das war's dann auch schon. Es gibt Tage, da will man einfach alles fallen lassen und abhauen. Neu beginnen. Irgendwo, wo dich kein Schwein kennt. Ich musste viele schmerzliche Erfahrungen machen, habe sehr viele gute Freunde verloren

die an Aids starben, Verwandte die von uns gegangen sind oder sich das Leben nahmen, weil sie nicht damit umgehen konnten.

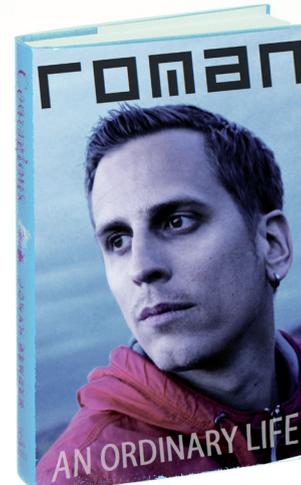
Mein Coming Out mit 16 vor meiner Familie, war nicht so easy wie bei anderen Freunden. Ich komme aus einer Grossfamilie, die einen starken christlichen Glauben teilen und als einziger schwuler Mann hatte ich es da nicht leicht. Deshalb unterstütze ich auch die Gay Community in der Schweiz. Jungen Gays beim Coming Out weiterzuhelfen, wo es geht.

Und zur Frage, wer ist LondonJames? Ich bin ein ganz einfacher Junge von nebenan mit kleinen Träumen. Träume wie ein Buch zu veröffentlichen, eine Kunstgalerie zu eröffnen um junge, talentierte Künstler zu fördern und wer weiss, eines Tages vor dem Altar stehen mit meinem Mr. Big und zwei Golden Retriever, die ich liebevoll „Will & Grace“ nennen werde.



### TITEL: An Ordinary Life

INHALT: Bereits als kleiner Junge, der als Einzelkind in einem behüteten Umfeld eines kleinen Dorfes im Kanton St. Gallen – sozusagen der heilen Welt – aufwächst, weiss Roman, dass er anders ist. Inwiefern anders, ist jedoch noch nicht ganz klar... Nach einigen Jahren der Selbstflüge, folgt mit 19 endlich der Befreiungsschlag und der grosse Schritt „out of the closet“. Leider sind die Eltern von Romans Coming-Out wenig begeistert, insbesondere seine Mutter kann das Anderssein ihres Sohnes nicht akzeptieren – und dies soll noch Jahre dauern.



Mit 23 lernt Roman seinen Traumprinzen, Dani, kennen und lieben. Eine bis heute andauernde Liebesgeschichte, die sich immer noch so anfühlt, wie am ersten Tag. Leider ist Romans Mutter anfangs wenig begeistert und die Beziehung zu Dani bleibt kühl.

Nach dem Studium ist endlich der Zeitpunkt da, von zu Hause auszuziehen und in der Anonymität einer grösseren Stadt ein freies Leben zu leben. Und so plätschern die

Jahre dahin und Routine schleicht sich ins Leben – insbesondere auch ins Arbeitsleben. Zeit für eine Veränderung: Roman kündigt seinen Job in der Marketingbranche, packt seine sieben Sachen und reist ein paar Monate alleine durch die Welt. Dabei nimmt er sich viel Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wohin die Reise führen soll, viel Zeit, einfach in den Tag hineinzuleben, und viel Zeit für sich alleine.

Die Reise bringt interessanterweise auch Romans Eltern und Dani zusammen: Es fängt mit der gemeinsamen Rückfahrt an, nachdem sie Roman zum Flughafen gebracht haben, und führt darauf sogar zu Einladungen bei ihnen zuhause. Heute ist das Verhältnis der Eltern zu ihrem Sohn wieder intakt: Sie haben sein Schwulsein und den „Schwiegersohn“ endlich akzeptiert. Zurück in der Schweiz packt Roman die Chance einer beruflichen Veränderung. Sich für andere einsetzen, war ihm schon immer wichtig. Auf der Reise wurde der Wunsch immer klarer, dies zum Beruf zu machen. So kommt es, dass Roman schon bald einen Job bei einem Hilfswerk findet und dort in der Kommunikation tätig ist.

Eine andere Leidenschaft von Roman ist der Film bzw. das Kino. Dies führt zu einem Engagement fürs Pink Apple Filmfestival, dem grössten schwulesbischen Filmfestival der Schweiz. Alles in allem: an ordinary life.